

Zwentibold

Der geschichtliche Hintergrund¹⁾

Zwentibold entstammte einer außerehelichen Verbindung Arnolfs mit einer Frau, über deren Person wir in keiner Quelle eine Auskunft finden²⁾. In seinem ungewöhnlichen Namen lebt die Erinnerung an jenen kurzfristigen, kaum ein Jahr währenden Zeitabschnitt fort, da der Mährerfürst Swatopluk, der Begründer des großen Slawenreiches, mit den Ostfranken in gutem Einvernehmen stand; er wurde damals der Taufpate des neuen Karolingersprossen, dessen Geburt somit in das Jahr 870 oder allenfalls den Anfang des Jahres 871 fallen muß. Die Schreibung des Namens hat begreiflicherweise sehr geschwankt³⁾; in den Originalen lautet sie *Zuentibulcus* (D. 5), *Zuentebulchus* (DD. 6. 7), *Zuenteboldus* (DD. 14. 22), *Zuentibulchus* (DD. 5. 18. 20); die Abwandlung des zweiten Teiles mit Hilfe des deutschen Suffixes *-bold* be-

¹⁾ Die ausführlichste und immer noch grundlegende Darstellung findet sich bei R. Parisot, *Le royaume de Lorraine sous les Carolingiens* (1898), besonders S. 515 ff., daneben E. Dümmler, *Geschichte des Ostfränkischen Reiches* 3² (1888) 408 ff. u. ö. Aus der jüngeren Literatur heben wir hervor: A. Eckel, *Charles le Simple* (1899) S. 18 ff. 43 ff.; G. Eiten, *Das Unterkönigtum im Reiche der Merowinger und Karolinger* (1907) S. 189 ff.; F. Gause, *Zwentibolds Verhältnis zu den lothringischen Großen* (Erzbischof Radbod und Graf Reginar, *Annalen des Hist. Vereins für den Niederrhein* 109 (1926) 145 ff.; H. Pirenne, *Histoire de Belgique* 1⁵ (1929) 52 ff.; C. Wampach, *Urkunden- und Quellenbuch zur Gesch. der altluxemburg. Territorien* 1 (1935) 136 ff.; H. Zatschek, *Wie das erste Reich der Deutschen entstand* (1940) S. 234 ff.; H. Sproemberg, *Die lothringische Politik Ottos des Großen*, *Rhein. Vierteljahrsblätter* 11 (1941) 12 f. Der Studie von W. Mohr, *Arnulfs lothringische Politik auf den Wormser Reichstagen der Jahre 894 und 895*, *Arch. lat. medii aevi* 26 (1956) 167 ff., vermag ich zwar nicht in allen Punkten beizupflichten, aber der Grundgedanke, daß Arnolfs lothringische Politik stets im Zusammenhang mit den westfränkischen Verwicklungen zu sehen ist, trifft ohne Frage zu. Für alle Einzelfragen sei auf diese Schriften verwiesen. Die konkreten Nachrichten über die Zeit Zwentibolds stammen meist aus der Chronik Reginos von Prüm (*Reginonis abbas Prumiensis Chronicon*, ed. Fr. Kurze, *SS. rer. Germ.*, 1890), den *Annalen von St. Vaast* (*Annales Xantenses et Vedastini*, ed. B. v. Simson, *SS. rer. Germ.*, 1909) und den *Annales Fuldenses* (ed. Fr. Kurze, *SS. rer. Germ.*, 1891). Auch auf diese Quellen wird im Folgenden nicht im einzelnen Bezug genommen.

²⁾ In Arnolfs D. 160 vom 18. Mai 898 wird eine Frau Winburg mit einem Sohne namens Zwentibold genannt, doch spricht alle Wahrscheinlichkeit dagegen, daß es sich hier um den lothringischen König handle; vgl. auch Dümmler S. 331 Anm. 3.

³⁾ Vgl. die Zusammenstellung in der unten S. 39 genannten Arbeit von Moritz Müller S. 26.